

Kommunizieren mit Tönen

STOCKELSDORF/LÜBECK. Improvisieren bedeutet, aus dem Stegreif zu handeln, oder anders gesagt: aus dem Bauch heraus aktiv zu werden. In einem Einführungsseminar „Stimmimprovisation – Kommunizieren mit Tönen“ sollen die Teilnehmer erfahren, wie das zum Ausdruck gebracht werden kann, was gerade in jemandem schwingt. Um spontan und stimmig aus dem Bauch heraus handeln zu können, muss sich jeder von vorgefassten Vorstellungen im Kopf befreien. Da Worte Gedanken beinhalten und an den Kopf binden, wird mit Klängen gearbeitet: singend und tönend werden die Schwingungen erzeugt und gefühlt, wo und wie man Resonanz findet. Der Körper ist der Resonanzraum. Mit Übungen zur Körperwahrnehmung und Klängen wird dieser Raum erfahren. Ziel dieses Tagesseminars ist zu erfahren, wie mit der Stimme Gefühle und Stimmungen ausgedrückt werden. Wer gern kreativ ist, Spontaneität leben möchte, Schlagfertigkeit in der Kommunikation trainieren möchte, gern singt und in die Gesangs improvisation einsteigen möchte, ist bei diesem Tagesseminar genau richtig. Die Musikpädagogin Sabine Kubasch führt dieses Seminar am Sonnabend, 6. Februar, von 10 bis 13 Uhr und 15 bis 17.30 Uhr in ihrem Yogaloft in Lübeck durch. Es kostet 45 Euro, Anmeldungen und weitere Info unter Telefon 49 14 82. ■

PLUSS hilft krebskranken Kindern



Silvio Köhler, Geschäftsstellenleiter Thomas Meinke (hinten v.li.) und PLUSS-Geschäftsführer Jörg-Peter Otto übergaben den Scheck an Heidemarie Vesper, Vorsitzende der Lübeck-Hilfe für krebskranke Kinder. Foto: AT

LÜBECK. Das neue Jahr beginnt für die Lübeck-Hilfe für krebskranke Kinder mit einem dicken finanziellen Plus. Denn die Personal Leasing und System Service GmbH, kurz PLUSS, unterstützte die Arbeit des Vereins mit einem Scheck über 1000 Euro. Zusammengekommen war das Geld anlässlich einer Kundenaktion

kurz vor Weihnachten. Heidemarie Vesper dankte den Verantwortlichen für den Geldregen und versprach: „Wir geben Spendengelder 1:1 an die Kinderkrebs-Station und die kranken Kinder weiter.“ So setzen sich die Ehrenamtler zum Beispiel für eine Verbesserung der Personalsituation im Uni-Klinikum ein. Sozialpädagogen,

speziell ausgebildete Schwestern, Therapeuten und Erzieher – viele dieser Kräfte, die neben der medizinischen Versorgung auf der Station für die Kinder da sind, könnten nur mithilfe der Lübeck-Hilfe für krebskranke Kinder finanziert werden. Außerdem unterstützt der Verein bedürftige Familien. ■ AT

IN KÜRZE

Proben für das Sommerprogramm

LÜBECK. Am Mittwoch, 13. Januar, beginnt der Chor der Singeleiter Lübeck mit den Proben für das diesjährige Sommerprogramm. Einstudiert werden sollen Stücke aus dem Bereich des Musicals, so etwa ein Medley mit Titeln Andrew Lloyd Webbers sowie Auszüge aus Leonard Bernsteins „West Side Story“ und „My Fair Lady“. Neue Mitsängerinnen und -sänger, insbesondere Männerstimmen, sind jederzeit herzlich willkommen. Musikalische Vorkenntnisse sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung. Geübt wird jeden Mittwoch von 20 bis 22 Uhr im Innovationszentrum Lübeck, Breite Straße 6-8. Mehr Info und Kontakt über Barbara Baumann-Severin unter Telefon 0451/6 79 49 oder per E-Mail an barbara.severin@web.de. ■

ÄRZTE DER PRAXISKLINIK FORDERN 30-MINUTEN-TAKT FÜR BUSSE

Bessere Anbindung

TRAVEMÜNDE. Praxen, Ärzte, Apotheker: Zwölf Namen fasst der breite Briefkopf aus der Praxisklinik Travemünde. Empfänger ist Willi Nibbe, Geschäftsführer des Stadtverkehrs Travemünde. „Seit dem Winterfahrplan 2009/2010 ist der Busverkehr in Travemünde ins Gewerbegebiet und zur Praxisklinik Travemünde, Am Dreilingsberg, erheblich eingeschränkt“, heißt es in dem Schreiben, das Dr. Andreas mehr im Auftrag verfasst hat.

Die Busse der Line 35 und 38 würden nur im 90-Minuten-Takt fahren. Die Patienten könnten deshalb ihre Termine in der Klinik, den Arztpraxen und der Physiotherapie nicht zeitgerecht wahrnehmen. Ein weiteres Problem: „Insbesondere nach chirurgischen und endoskopischen Eingriffen dürfen Personen nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen und sind deshalb zwingend auf den



Busanbindung nicht ausreichend? Die Praxisklinik Travemünde im Gewerbegebiet Dreilingsberg. Foto: HN

öffentlichen Nahverkehr angewiesen“, heißt es in dem Schreiben vom 6. Januar. Das Problem treffe Patienten aus Travemünde, insbesondere aber auch aus Kücknitz, Lübeck, Bad Schwartau, Niendorf, Timmendorfer Strand und anderen nahe gelegenen Ortschaften. Die

Ärzte fordern „zwingend“ eine halbstündliche Anbindung der Haltestelle Gewerbegebiet Travemünde an die Linien nach Lübeck, Kücknitz und Bad Schwartau. Weiter wird um Anbindung der Haltestelle an die Linien 30, 31, 33 und 40 gebeten. ■ HN

IN KÜRZE

Literatur im Gespräch

LÜBECK. Innerhalb der Veranstaltungsreihe „Literatur im Gespräch“ des Günter Grass-Hauses können sich Literaturfreunde am Mittwoch, 13. Januar, über das berühmte erste Kapitel der Blechtrommel „Glaube, Liebe, Hoffnung“ von Günter Grass austauschen. Durch den Abend führt der Leiter des Literaturmuseums, Jörg-Philipp Thomsa. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Seminarraum (Eingang über das Günter Grass-Haus, Glockengießstraße) und dauert anderthalb Stunden. Die Kosten für die Teilnahme betragen fünf Euro, Mitglieder des Fördervereins haben freien Eintritt. ■

Ein Schuljahr im Ausland?

LÜBECK. Für Schüler ab 15 Jahren besteht jetzt noch die Möglichkeit, sich zu einem Schulbesuch in England oder Frankreich anzumelden. Zur Verfügung stehen weiterführende Schulen in Canterbury sowie in und um Montpellier. Die Aufenthaltsdauer ist zwischen drei Monaten und einem ganzen Schuljahr frei wählbar. Die deutschen Jugendlichen wohnen als „Kind auf Zeit“ bei ausgewählten einheimischen Familien und werden von hauptamtlichen Ansprechpartnern betreut. Unter Umständen kommt für diesen Auslandsaufenthalt auch Bafög in Betracht. Auskunft und Unterlagen bei Kompass Sprachreisen, Limburgstraße 11b, 40235 Düsseldorf, Telefon 0211/69 91 30, Internet: www.kompass-sprachreisen.de. ■

Warnung vor Anwaltsschreiben

LÜBECK. Ein fast vergessenes Ärgernis ist kurz vor Weihnachten wieder in Erscheinung getreten. Forderungen des Abfallenportals Nachbarschaft24 werden von dem Rechtsanwalt Frank Michalak unter Zuhilfenahme fragwürdiger Mittel geltend gemacht. So schreibt es die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein und warnt vor den unseriösen Anwaltsschreiben, mit denen Bürger zu unberechtigten Zahlungen bewegen werden sollen. Mehr Info gibt's im Internet unter www.verbraucherzentrale-sh.de. ■